

THEMA WAHLPRÜFSTEINE 2009 BRÜGGEN

# Hallenneubau unbestritten nötig

Die Fragen	CDU	SPD	FDP	Grüne	AWB	UBW
<b>Wie stehen Sie zum Neubau der Mehrzweckhalle?</b> 	<p>Viele Jahre fehlte das Geld zum Bau – bis 2008. In Brüggen fehlt eine Aula und ein größerer Raum für kulturelle Veranstaltungen. Auf CDU-Antrag wird die alte Halle abgebrochen und durch Doppelturnhalle mit Mehrzwecknutzung ersetzt. Sport, Schulzentrum und kulturelles Leben können sich in einem verbesserten Umfeld weiter entwickeln. Die Investition ist auf brutto 3,6 Mio. € gedeckelt.</p>	<p>Wir begrüßen den Neubau. Endlich sind wir auf dem richtigen und vor allem finanzierbaren Weg. Es ist möglich eine Halle zu bauen, die dem Sport- und Kulturbedarf gerecht wird. Die Gesamtinvestitionskosten von 3,6 Mio. € dürfen nicht überschritten werden. Die Halle ist energetisch auf dem bestmöglichen Stand zu bauen, um die Bewirtschaftungs- und Folgekosten zu minimieren.</p>	<p>Die FDP Brüggen hat bereits im Jahr 2007 den Neubau der Mehrzweckhalle beantragt und steht somit hinter dem Neubau der Mehrzweckhalle. Eine Mehrzweckhalle bietet sowohl dem Kultur- wie auch dem Sportbereich eine große Chance für die Zukunft, die gerade jetzt genutzt werden soll.</p>	<p>Wir befürworten den Bau der Mehrzweckhalle. Sie muss allerdings neben der festgeschriebenen finanziellen Deklaration wirtschaftlich, energetisch und ökologisch nachhaltig modernsten Ansprüchen gerecht werden. Außerdem muss die Halle in allen Bereichen behindertengerecht sein. Wir sind sicher, dass sie dann eine Bereicherung für die Gemeinde darstellt.</p>	<p>Die AWB fordert seit Jahren eine Doppelturnhalle für Alt-Brüggen. Jetzt ist das Geld sogar für eine Mehrzweckhalle da. Die AWB ist uneingeschränkt für die Mehrzweckhalle in Verbindung mit einer GbA.</p>	<p>Es ist unbestritten, das in Brüggen eine Doppelturnhalle nötig ist. Wir plädieren allerdings dafür, die geplante Mehrzweckhalle überwiegend für den Sport zu nutzen. Vor allem Schulen, auch Sportvereine dürften sich über zusätzliche Hallenzeiten freuen, um Unterricht und Trainingseinheiten gewährleisten zu können. Zeitnah sollte in Bracht der Tribünen-Anbau (UBW-Antrag) möglich sein.</p>
<b>Welche Angebote fehlen für die Jugend?</b> 	<p>Vieles ist schon getan: Bessere Betreuungszeiten in den Jugendtreffs, Streetworkerin und Bau des Skaterplatzes. Auf CDU-Initiative wurde ein Jugendparlament eingerichtet, an dem sich Jugendliche aus allen Ortsteilen aktiv beteiligen. Unabhängig von Jugendtreffs streben wir den Ausbau von weitgehend konfliktfreien informellen Treffs an, z.B. Solferinostraße, am Tegeler Weg und Deichweg.</p>	<p>Das vorhandene Angebot ist gut, aber nicht ausreichend. 16- bis 18-Jährige wollen sich bis 24 Uhr auch außerhalb der elterlichen Wohnung treffen. Hier fehlt es an Möglichkeiten. Möglich wäre dies in Bistros oder Gaststätten. Wir denken an Kooperationsverträge zwischen Privaten und Gemeinde. Auch fehlt ein großer Skaterplatz mit einem Kiosk. Ein Discotaxi ist ebenfalls überfällig.</p>	<p>Diese Frage können Jugendliche selbst am besten beantworten. Wir hören uns daher an, was die Jugend für sinnvoll hält und setzen neben den Gesprächen auf der Straße auf das neu gebildete Jugendparlament, in dem aktuell zum Beispiel das Thema Discotaxi bearbeitet wird.</p>	<p>Die bestehende gute Jugendarbeit in der Gemeinde wird positiv beeinflusst, wenn die räumliche Trennung des Jugendheims von der betreuten Schule durchgeführt wird. Daraus sollten erweiterte Öffnungszeiten des Jugendtreffs resultieren. Ferner sollte das Personal angemessen aufgestockt werden, um ein adäquates Angebot für Kinder vorhalten zu können, die andere Angebote brauchen.</p>	<p>Wir unterstützen die weitere Förderung von „Second Home“ und „Kolibri“, Borner Jugendheim sowie die Brügger Sportvereine. Wir sind für einen weiteren Ausbau der Tätigkeit des Streetworkers.</p>	<p>Es mangelt an Begegnungsorten am Rand oder außerhalb des Ortes. Z. B. der Basketballplatz Solferinostraße sollte besser ausgestattet und evtl. um Überdachungen und Sitzmöglichkeiten erweitert werden. Andere Möglichkeiten sollten geprüft werden, wobei der Rat der Streetworkerin eingeholt werden sollte. Allgemein ist es uns wichtig, die Jugend weiterhin in den Vereinen zu fördern.</p>
<b>Verkehr: Welche Projekte haben für Sie Priorität?</b> 	<p>Mit der Umsetzung des Radwegekonzeptes in den letzten Jahren hat sich Brüggen zur radfahrfreundlichen Gemeinde entwickelt. Ein von der CDU beantragtes Radwegekonzept II wird sich schwerpunktmäßig auf Bracht, Born und die Honschaften konzentrieren.</p>	<p>Leider immer noch die Erschließung des Schul- und Sportzentrums in Bracht. Eine Straßenführung mit kombiniertem Fuß- und Radweg von der Boerholzer Str. bis zum Busparkplatz an der Turnhalle soll das Defizit nunmehr beseitigen. Außerdem die Verkehrsführung Südwahl, die Verbindungsstraße Heidhausen/Stiegstraße und die Sanierung der Radwege, zum Beispiel nach Swalmen.</p>	<p>Die Schulwegesicherheit zu allen Schulen hat oberste Priorität. Durch Initiative der FDP wurde für alle Schulen im Gemeindegebiet ein Schulwegeplan mit der Polizei, den Schulen, Eltern und der Verwaltung entwickelt. Dieser ermöglicht es den Eltern und Schülern, den sichersten Schulweg zu wählen. Aus- und Umbau der Schulwege zur Erhöhung der Sicherheit hat oberste Priorität für uns.</p>	<p>Brüggen muss dringend besser an den ÖPNV angebunden werden, damit auch die einzelnen Ortsteile durch öffentliche Verkehrsmittel besser vernetzt werden. Das gute bestehende Fahrradwegenetz sollte auch weiterhin in allen Ortsteilen weiter ausgebaut werden.</p>	<p>Der Ausbau von ausreichendem Parkraum im Ortszentrum Brüggens und die Renovierung der Fußgängerzone mit sparsamen Mitteln.</p>	<p>Es ist für uns von großer Bedeutung, dass endlich die Zufahrt zum Schulzentrum Bracht doppelspurig ausgebaut wird. Wichtig ist auch der von uns seit Jahren angestrebte Kreisverkehr Königstr./Westwall/Holtweg, sowie die Verbindungsstraße Heidhausen-Christenfeld und die Verbindung Agris- und Gartenstraße. Hierbei sollte auch das Radwegenetz erweitert und vervollständigt werden.</p>
<b>Braucht Brüggen ein Gesundheitszentrum?</b> 	<p>Das Gesundheitszentrum mit optimaler Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll auch den nicht so mobilen Bürgern (fach-)ärztliche Versorgung bieten. Eine breite Palette (Orthopädie, Sprechstunden von Krankenhausärzten, Tages-/Kurzzeitpflege) wird das Dienstleistungsangebot in der Gemeinde ergänzen. Die CDU ist erfreut, dass sich ein Investor gerade für Brüggen finden konnte.</p>	<p>Ja, unbedingt. Gerade für kranke und ältere Menschen spielt die Erreichbarkeit und Nähe der medizinischen Versorgung eine entscheidende Rolle. Für Brüggen als Lebens- und liebenswerte Gemeinde wäre dies eine große Bereicherung. Die teilweise berechtigten Anregungen der Anwohner sind ernst zu nehmen und sollten wenn möglich in Einklang mit der Planung gebracht werden.</p>	<p>Brüggen braucht ein reines Gesundheitszentrum, um die zukünftige Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Daher ist der Bau eines Gesundheitszentrums sinnvoll, jedoch wird der geplante Bau in seiner Art von uns kritisch gesehen.</p>	<p>Wir befürworten ausdrücklich ein Gesundheitszentrum, wenn es das bestehende Angebot in der Gemeinde erweitert. Den Standort am Markt halten wir aber für ausgesprochen unglücklich, die Größe für extrem überdimensioniert. Ein gewachsenes Stück Gemeinde wird hier negativ verändert. Parkplätze entfallen, die evtl. auf Kosten der Gemeinde und Grünflächen ersetzt werden müssten.</p>	<p>Wir sind für das Zentrum. Allerdings verlangen wir eine städtebaulich verträgliche Lösung, auch unter Berücksichtigung von ausreichenden Parkmöglichkeiten, die vom Investor bezahlt werden müssen.</p>	<p>Wir unterstützen das Vorhaben, da es für die Gemeinde sinnvoll und notwendig ist. Jedoch soll die Errichtung vernünftig und angepasst geplant werden.</p>
<b>Was kann getan werden, damit Bürger sich sicherer fühlen?</b> 	<p>Der jährlich mit der Polizei durchgeführte Arbeitskreis „Sicherheitspartnerschaft“ befasst sich mit dem Thema. Brüggen hat weder in Kriminalität noch in der Unfallhäufigkeit einen Schwerpunkt, sondern liegt sogar erheblich unter dem Kreisdurchschnitt. Die Polizei hat auch im Rathaus Bracht Sprechstunden eingerichtet. Durch die Nähe der Polizei ergibt sich kein gesteigerter Handlungsbedarf.</p>	<p>Die Frage ist für uns unverständlich. Mangelnde Sicherheit war bei der Vielzahl der geführten Gespräche mit Bürgern bisher kein Thema. Auch die Zahlen aus dem Polizeibericht geben im Vergleich zu Gemeinden wie Schwalmthal oder Niederkrüchten keinen Anlass für besonderen Handlungsbedarf. Die Kreispolizeibehörde ist durch Posten in Brüggen und Bracht für die Bürger erreichbar.</p>	<p>Die Erweiterung der Polizeipräsenz mag zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls beitragen und wird gerne genannt, wenn es um die Frage geht, wie das Sicherheitsgefühl der Bürger erhöht werden kann. Jedoch könnten Maßnahmen wie bessere Beleuchtung von schlecht beleuchteten Gehwegen und Ausleuchtung von dunklen Ecken dazu beitragen, dass das Sicherheitsgefühl erhöht wird.</p>	<p>Wir sind der Auffassung, dass man sich in unserer Gemeinde vergleichsweise sicher fühlen kann. Allerdings ist Prävention – vor allem im Bereich Jugendkriminalität – der wichtigste Eckpfeiler für die zukünftige Sicherheit. Dazu gehört eine gute Vernetzung zwischen allen Gremien, Verwaltung und der Polizei, um hier situationsgerecht auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.</p>	<p>Derzeit hat Brüggen eine nur zeitweise besetzte Polizeistation. Wir fordern eine ständige Besetzung der Polizeistation.</p>	<p>Ein allgemeines Unsicherheitsgefühl ist in unserer Gemeinde bisher nicht vorhanden. Wir begrüßen die Präsenz der Polizei vor Ort und die eingerichteten Sprechzeiten.</p>
<b>Ist eine Erweiterung der Gemeindebibliothek nötig?</b> 	<p>Die Ausweitung der Öffnungszeiten und die Verbesserung der Literaturlausstattung der letzten Jahre hat unsere Bibliothek attraktiver gestaltet. Durch weiteres Marketing sollten wir zunächst die Nutzerzahlen steigern. Ob eine räumliche Erweiterung notwendig oder sinnvoll ist, wird derzeit geprüft.</p>	<p>Ja, auch hier besteht dringender Handlungsbedarf. Mittel aus dem Konjunkturpaket sind für eine Erweiterung bereit zu stellen. Sollte hierfür im künftigen Rat wieder keine Mehrheit zu bilden sein, versäumt Brüggen eine wichtige Investition für die Zukunft.</p>	<p>Die FDP hat die Erweiterung der Gemeindebibliothek beantragt und sieht daher eine Notwendigkeit. Alleine das Medienangebot in der Gemeindebibliothek ist in der Vergangenheit deutlich gewachsen, jedoch nicht der räumliche Platz. Um zukünftig ein breites Medienangebot in einer guten Atmosphäre anbieten zu können, ist eine bauliche Erweiterung unausweichlich.</p>	<p>Die Bibliothek wird sehr gut geführt. Einen Ausbau halten wir aber für dringend notwendig. Das Angebot, insbesondere im Bereich der „Neuen Medien“, müsste ausgeweitet werden. Hierfür sind die derzeitigen Räumlichkeiten eindeutig zu klein. Hierbei sollte das zukünftige Angebot für Kinder und Jugendliche kostenfrei sein.</p>	<p>Derzeit unterhält die Gemeinde bereits eine gut sortierte Bibliothek. Eine Ausweitung erscheint immer wünschenswert, steht allerdings momentan für uns nicht an.</p>	<p>Wir halten die Erweiterung der Bücherei räumlich für notwendig, um Umräume-Aktionen zu vermeiden, Lagermöglichkeiten für saisonale Medien zu schaffen, Aktionsflächen zur Verfügung zu haben, eine Lesecke einzurichten und eine Aufstockung der ca. 16 000 vorhandenen Medien zu ermöglichen.</p>